

Bleibende Erinnerungen

Künstler Gunter Demnig verlegt die letzten 47 Stolpersteine für Herford

Herford (kop). Vor gut zweieinhalb Jahren startete in Herford das Gedenkprojekt Stolpersteine. Gestern überreichte der Kölner Künstler und Initiator, Gunter Demnig, die letzten 47 Stein symbolisch an Bürgermeister Bruno Wollbrink und begann gleichzeitig mit der Verlegung der Steine.

Insgesamt 123 Menschen soll durch die Stolpersteine gedacht werden. Jeder einzelne Stein hat einen privaten Spender, bei denen sich der Bürgermeister besonders bedankte. Pate eines der ersten Steine, die gestern verlegt wurden, ist Shantychor-Leiter Hans Rodax. Auf »seinem« Stein, der in der

Bügelstraße eingesetzt wurde, steht der Name von Julius Löwenstein. Er wurde am 18. Oktober 1864 in Herford geboren, am 28. Juli 1942 ins Warschauer Ghetto deportiert und im gleichen Jahr in Treblinka ermordet.

In der Bügelstraße wurden gleich mehrere Stolpersteine ins Pflaster eingebracht. »In diesem Bereich haben sehr viele jüdische Familien gelebt«, erläuterte Wolfgang Spanier, Vorsitzender des Kuratoriums Erinnern, Forschen Gedenken, das das Projekt organisiert hatte. Bei der Übergabe der Steine betonte Spanier, dass er es begrüße, dass sich das Projekt nicht nur mit Menschen, die aufgrund ihrer Rasse-Zugehörigkeit ermordet wurden, beschäftige, sondern auch mit Menschen, die wegen einer Behinderung, ihrer

politischen Überzeugung oder ihrer sexuellen Orientierung während des Nationalsozialismus umgebracht worden seien.

Bürgermeister Wollbrink ergänzte, dass mit den Stolpersteinen eine unübersehbare materielle Erinnerung in den Bürgersteigen der Stadt verankert worden sei. Es bleibe aber weiterhin die Aufgabe, das Gedenken insbesondere in der jungen Generation lebendig zu erhalten. Diesem Gedanken schloss sich Wolfgang Spanier an. Er kündigte an, dass das Kuratorium die Herausgabe eines Gedenkbuches unter dem Titel »Jeder Name eine Geschichte« mit Texten zu den Stolpersteinen plane. Zur Koordination des geplanten Buches findet am 10. Juli um 16 Uhr ein erstes Treffen in der Gedenkstätte Zellentrakt statt.



In der Bügelstraße verlegte Projekt-Initiator Gunter Demnig gestern die ersten der letzten 47 Stolpersteine. Foto: Koterias-Pietsch